Foto: MSC Jura

Foto: Felix Oeder

Bei den Wertungsprüfungen gab es spektakulären Motorsport. Die äußeren Bedingungen waren zwar nicht gerade zum Besten, dennoch kamen viele Aktive und Zuschauer an die Strecken rund um Ellingen.

Mit knapp 150 Sachen in die „Mutkurve“

FÜRST CARL RALLYE 63 Teams waren bei der Veranstaltung des MSC Jura dabei. Trotz Regenwetter kamen auch zahlreiche Zuschauer zu den Prüfungen.

ELLINGEN - Das Aprilwetter hat bei der Fürst Carl Rallye gezeigt, was alles passieren kann, wobei es für die Organisatoren des Motor-Sport-Clubs (MSC) Jura und die 63 teilnehmenden Teams durchaus noch schlimmer hätte kommen können.

Am Tag vor dem Rennen sind die Helfer mit den Aufbauarbeiten nahezu fertig, bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen meldet die Wetter-App allerdings schon eine „Unwetterwarnung über Ellingen in 15 Minuten“. Kurze Zeit später geht es los, Wind kommt auf und es regnet quer. Flatterbänder reißen ab, Verkehrsschilder fallen um. Wenige Minuten später fahren die Helfer wieder auf die Strecken und bringen die Schäden in Ordnung.

Foto: MSC Jura

Eine von mehreren Siegerehrungen der Fürst Carl Rallye im Ochsenstall der Ellinger Brauerei: die Vertreter des MSC Jura zusammen mit den Bestplatzierten der Klassen 7+8 sowie mit Katalin (3. v. re.) und Carl Christian von Wrede (li.).

Fans trotzten dem Wetter

Am Tag des Rennens schaut es in der Früh einigermaßen freundlich aus. Die erste Wertungsprüfung (WP) konnte sogar noch im Trockenen gefahren werden, der restliche Tag war aber geprägt von leichtem Regen. Trotz allem fanden sich an den Zuschauerpunkten viele Rallyefans ein und bejubelten die teilnehmenden Teams. Lediglich vier der 63 gestarteten Fahrzeuge kamen nicht ins Ziel. Bei den Verhältnissen nicht alltäglich, hier galt ein besonderes Lob allen Teilnehmern für deren disziplinierte Fahrweise.

Die WP 1 und 2 startete pünktlich um 10.01 Uhr am Ellinger Sommerkeller. Am Ende eines langen, anspruchsvollen Schotterstücks ging es über eine schmale Brücke hoch nach Ottmarsfeld; die erste Ortsdurchfahrt war ein echtes Highlight für die Teams. Kurz vor Ende bremsten zwei Schikanen die Rallye-Fahrzeuge vor der Höttinger Ortsdurchfahrt stark ab, am Zuschauerpunkt vorm Feuerwehrhaus zeigten die Fahrer ihr ganzes Können und beschleunigen nach der 180-Grad-Kehre hinauf in Richtung Ziel.

Für die Streckenabsicherung sorgen hier die Feuerwehren Höttingen und Ellingen sowie die DLRG. Etliche aktive Motorsportler aus befreundeten Vereinen halfen ebenfalls tatkräftig bei der Streckensicherung mit und sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Rallye. Um die Verpflegung an den beiden Zuschauerpunkten kümmerten sich die FFW Höttingen und der Dorfverein Ottmarsfeld.

Die Wertungsprüfungen 3 und 4 starteten erstmals in Stopfenheim. Nach einem langen Bergaufstück stand die erste „Mutkurve an“, mit knapp 150 km/h konnte diese durchfahren werden, anschließend folgten schnelle Kurvenkombinationen und 90-Grad-Ecken. Am Hörlbacher Zuschauerpunkt wurde den Fans wieder wie gewohnt von der FFW Massenbach bestes Fränkisches aus der Küche und aus der Flasche angeboten. Neu war der Stopfenheimer Zuschauerpunkt, an dem die Motorradfreunde „MF Schrolln Schlocher“ fürs leibliche Wohl sorgten. Um 17.20 Uhr war die Veranstaltung zu Ende.

Die Siegerehrung folgte am Abend im sehr gut gefüllten Ochsenstall der Ellinger Brauerei. Rallyeleiter Tobias Enderlein konnte Fürstin Katalin von Wrede und Fürst Carl Christian von Wrede als Ehrengäste und Vertreter der namensgebenden Brauerei begrüßen. Enderlein dankte dem gesamten Orga-Team und allen Helfern für „die sehr gute und harmonische Zusammenarbeit“ und stellte das gesamte Team den Gästen vor. Carl Christian von Wrede begrüßte im Anschluss die zahlreichen Teilnehmer und Helfer und dankte dem Veranstalter für die inzwischen jahrelange sehr gute Zusammenarbeit.

Nach kurzem Überlegen fragte er: „Bin ich überhaupt schon Mitglied in diesem tollen Verein?“ Nachdem die Vorstände dies verneinten, schob er hinterher: „Schicken Sie mir einen Aufnahmeantrag, und wenn bis zur 20. Fürst Carl Rallye 40 weitere anwesende Personen den Verein beitreten, dann tritt meine Frau auch noch bei.“ Unter großem Applaus übernahm der Rallyeleiter wieder das Wort, und es ging an die Ehrung der Sieger und Platzierten.

Für die jeweiligen Sieger der Klassen gab es wertvolle Pokale. Als Preise für die Platzierten gab es große Brotzeitbretter und für die Gruppen- und Gesamtsieger am Ende einen riesigen Fresskorb. Bis in die Morgenstunden wurde ausgiebig gefeiert, und am nächsten Tag ging es direkt an die Aufräumarbeiten.

Neben den Helfern, die teils widrige Witterungsbedingungen erlebten, ging auch ein großer Dank des MSC an das Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen für die Ausarbeitung der sehr aufwendigen Genehmigung, die Polizeiinspektion Weißenburg für die harmonische Zusammenarbeit sowie an den Rettungsdienst und die Bayerische Schlösserverwaltung. Ein weiterer Dank ging an die Angestellten der Fürstlichen Brauerei Ellingen sowie an alle Anwohnern, die in der Zeit der Rallye gewisse Einschränkungen in Kauf nehmen mussten. **wt**

Endstand: 1. Stefan Schulze/Lisa Kuhn (MSC Mamming, Subaru Impreza) 11:29 Minuten; 2. Wilfried Brunken/Manuela Dietrich (MSC Ramsberg, Mitsubishi EVO X) 11:43; 3. Marcus Ederer/Stella Winnik (MSC Mamming (BMW E3) 11:51.

Die Lokalmatadoren Rainer und Daniel Thiel (MSC Jura, Fiat Panda 4x4) kamen in 14:35 Minuten auf Rang 6 der Klassen 7+8. Aus dem Landkreis waren auch mehrere Teams des AC Gunzenhausen dabei, wobei Thomas Heider/Hans-Josef Zuckmeier (Renault Clio RSC3) in 13:36,47 die Klasse 4 knapp vor ihren Vereinskameraden Thomas Dommel/Daniel Meyer (Opel Astra F, 13:36,52) gewannen.

Mittelschule bei der Bayerischen

WEISSENBURG - Die Stockschützen der Mittelschule Weißenburg waren erstmals bei der gut besetzten Bayerischen Schulmeisterschaft in Untertraubenbach am Start. Im Rahmen des Ganztagsangebots hatte sich die AG Stockschießen auf dieses Turnier im Landkreis Cham in der Oberpfalz vorbereitet. Lehrer Jochen Kamm konnte zwei Teams auf die Asphaltbahn schicken. Insgesamt ermittelten 14 Dreiermannschaften in der Stockhalle in Untertraubenbach im Modus „Jeder gegen Jeden“ den Meister und die Platzierungen. Die erste Mannschaft der Mittelschule belegte mit 11:15 Punkten Rang zehn. Für die „Zweite“ reichte es mit 8:18 Punkten zu Platz elf. Bayerischer Meister wurde überlegen die Staatliche Realschule Roding I (24:2) vor der Realschule Zwiesel I (21:5) und der Staatlichen Realschule Roding II (20:6). Für die Weißenburger Mittelschule waren Jakob Steigerwald, Michael Bittner, Leon Beyer, Felix Schmidtkonz, Sebastian Eckert und Moritz Pröls sowie Lehrer und Betreuer Jochen Kamm im Einsatz. **wt**

Foto: Mittelschule Weißenburg

Mit 43 km/h zum Sieg

RC GERMANIA Tim Glossner (U19) gewann in Zusmarshausen.

WEISSENBURG - Die Erfolgsserie des RC Germania Weißenburg geht weiter: Jetzt hat Vereinsmitglied Tim Glossner aus Nennslingen das Straßenrennen in Zusmarshausen gewonnen.

Der RV Phönix Augsburg führte den 48. Schwarzbräu-Straßen-Preis in Zusmarshausen durch. Top-Talent Tim Glossner – im Vorjahr unter anderem Bayerischer Meister im Zeitfahren der U17 – lieferte eine starke Leistung und zeigte seine Ausdauer auf dem Rennrad. Nach 83 Kilometern ließ er in einem Zielsprint die Mitstreiter hinter sich und holte sich Platz eins in der U19. Seine Geschwindigkeit bei dem Rennen lag im Schnitt bei 43 km/h. **wt**

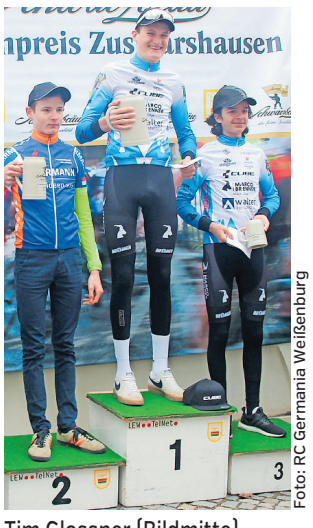
Foto: RC Germania Weißenburg

Tim Glossner (Bildmitte).